

Ein ungewöhnlicher Job für Joey!

Von BlackDuck

Kapitel 4: Der Vertragsabschluss und das Regelblatt!

Es dauert wirklich eine Weile bis sich Joeys Verstand wieder meldet. Augenblicklich wird er knallrot im Gesicht und Blickt verlegen zu dem Clubchef, der ihn breit grinsend entgegenblickt. Aber auch Frau Atsushi hat ein nicht gerade kleines Lächeln auf den Lippen, was ihn dann nur noch mehr beschämt. Er hat wirklich mit einem völlig Fremden geschlafen, was ihn auch noch gefallen hat. Nur kann er sich nicht vorstellen, dass es immer angenehm sein wird falls der Chef ihn wirklich einstellen sollte. Dieser ist es auch, der sich als erstes an ihn wendet und ihm geht eine Gänsehaut über seinen ganzen Körper als er wieder diesen rauchigen Klang vernimmt. „Den Rest besprichst du jetzt noch mit Minako, da ich noch einiges wegen Morgen vorzubereiten habe! Sie wird dir den Vertrag erklären und wenn du Fragen haben solltest, ist sie genau die Richtige um dir das zu erläutern! Außerdem wirst du ab morgen anfangen, wobei dir noch der Ablauf gesagt werden muss! Immerhin ist dies unsere Eröffnungsfeier bei der viele unserer Stammgäste aus unseren anderen Filialen anwesend sein werden! Normalerweise sollte man immer eine halbe Stunde vor Arbeitsbeginn da sein, um sich umzuziehen sowie sich etwas auf zu stylen, aber ich denke da dies dein erster Tag ist wirst du besser eine Stunde früher kommen! Außerdem möchte ich dass du die nächsten drei Tage durchgehend Arbeitest, damit du dich an den neuen Umstand gewöhnst! Ich rate dir aber, dass du in der Anfangszeit zu Hause ein wenig mit deinen Hintern spielst und dich dadurch selber mehr daran gewöhnst auch mit Männern zu schlafen! Den Rest überlasse ich dir Minako und wünsche euch noch eine angenehme Nacht!“ Beim Anfang des letzten Satzes wendet sich der Mann an seine Sekretärin und geht kaum dass er ausgesprochen hat von dannen. Braune Augen blicken scheu der Person hinterher, die eben noch mit ihm geschlafen hat und irgendwie ist Joey ein wenig erleichtert dass er erst Mal mit der Frau alleine ist.

Als der Clubchef eine abgelegene Treppe hinauf schreitet, wodurch dieser aus seinem Blickfeld verschwindet, wendet er seine Aufmerksamkeit zu der schwarzhaarigen Dame. Diese schenkt ihm auch direkt wieder ein aufmunterndes Lächeln, was ihn auch kurz vergessen lässt was er eben noch vor ihren Augen gemacht hat. „Also Joey.... Ich darf dich doch beim Vornamen nennen!“ Freundlich lächelnd wird ihm diese Frage gestellt, weswegen er auch nur genauso freundlich dreinschauend mit den Kopf nicken kann. Dieser Frau ist ihm einfach super Sympathisch und das obwohl sie in einem ziemlich einschlägigen Milieu arbeitet. Ein bisschen fragt er sich sogar ob sie auch auf solche Sachen steht oder nur per Zufall in diesen Laden gelandet ist. Doch ihre Stimme holt ihn wieder ins hier und jetzt zurück, weswegen er ihr auch wieder gespannt lauscht. „Danke, aber du kann mich auch Minako nennen! Dass machen hier

alle, also darfst du das natürlich auch!“ Dabei wird ihm auch noch zugezwinkert, was ihn kurz auflachen lässt. Dieser Frau ist wirklich jemand, durch den man alles Verrückte vergessen kann. Doch sie spricht dann auch wieder sachlich weiter, wobei ihn auch noch ein paar Blätter, sowie ein Stift über den Tresen näher geschoben wird. „Da dies geklärt ist! Dass ist der Vertrag, also lese ihn dir erst Mal in Ruhe durch! Wenn du fragen hast kannst du sie mir stellen und falls du dann wirklich bei uns anfangen solltest werde ich dir noch unser allgemeines Regelblatt unseres Clubs überreichen!“ Zwar ist der Blonde wirklich neugierig was in diesen Regelblatt so alles steht, aber er wendet sich dann lieber erst einmal den Arbeitsvertrag. Mit so etwas kennt er sich immerhin aus und weiß wann er übers Ohr gehauen wird. Aber als er den Vertrag liest kommt ihn im ersten Moment nichts merkwürdig vor. Alles hört sich so an wie ein normaler Vertrag in einer Firma oder einer gewöhnlichen Bar. Nur mit den Unterschied, dass darin geregelt ist das er den Kunden seinen Körper zur Verfügung stellt.

Sonst wirkt aber eigentlich alles wie immer. Arbeitsstunden, Pausenzeit, Urlaubstage, Krankenversicherung, Sozialversicherungsnummer und so weiter. Doch er stutzt als er den verdienst liest. Da hat er wirklich nicht im Gefühl verarscht zu werden. Eher hat er kurz den Gedanken ob das nicht eigentlich viel zu viel ist. Deswegen glaubt er auch das da eindeutig ein Fehler ist und wendet sich räuspernd an Minako. „Ähm, ich glaube bei dem Gehalt ist im Vertrag eindeutig ein Fehler!“ Bei seiner Aussage fängt die Frau an mehr als amüsiert zu grinsen, wobei ihm kurz das Herz stehen bleibt. Kann es sein, nein oder? Das kann doch nicht wirklich seiner Bezahlung sein. Das wäre viel mehr als er jemals verdient hat und als die Frau dann auch noch anfängt aufzuzählen, was er schwarz auf weiß vor sich stehen hat, kann er nicht mehr anders als nur noch zu starren. „Das wöchentliche Gehalt beträgt 2.500.000¥ und wird Ende jeder Woche auf das Konto des Arbeitnehmers überwiesen! Pro Überstunde erhält der der Arbeitnehmer 200.000¥, was ebenfalls mit dem Grundgehalt überwiesen wird. Auf Einzelbuchungen von Kunden werden dem Arbeitnehmer 20% Provision, für den zwischen den Arbeitgeber und Kunden vereinbarten extra Buchungszahlung gewährt! Anspruch auf Weihnachts- sowie Urlaubsgeld für den Arbeitnehmer besteht jeweils Jährlich aus 6.000.000¥. Fahrkosten wie Monatsmarke oder Anfahrtkosten mit dem Auto werden von dem Arbeitgeber übernommen! Trinkgeld was der Arbeitnehmer von den Kunden bar ausgezahlt bekommt ist bei dieser Rechnung nicht inbegriffen! Joey, du musst bedenken was Minato-san über unseren Kundenstamm gesagt hat. Bei uns sind wirklich nur hochangesehene Persönlichkeiten zu Gast, was bedeutet dass du wenn du den Vertrag unterschreibst zu den männlichen Edelprostituierten gehörst! Dass ist sogar nur dein Anfangsgehalt und wenn du dich wirklich anstrengst, kannst du zu einem der beliebtesten Angestellten gehören! Dadurch würdest du dann auch Gehaltserhöhungen bekommen, vor allem wenn du viele private Buchungen für Einzelsessions oder kleine private Feiern in unseren Club bekommst!“

Bei dem was Joey da alles hört wird ihm dann doch ein wenig schwindelig. Für allein ein Wochengehalt hat er vorher mindestens ein Jahr arbeiten müssen und dass mit zwei bis drei Jobs gleichzeitig. Um ehrlich zu sein weiß er nicht mal was er mit so viel Geld anfangen soll. Damit könnte er die Miete, alle Nebenkosten, das Essen und die Weiterbildung für seinen Vater locker bezahlen, wobei noch so viel übrig bleiben würde dass er sich selbst auch endlich mal etwas Gutes tun könnte. Zwar ist es schon irgendwie ein merkwürdiger Job, den er im Begriff ist anzunehmen. Aber dann müsste

er nicht immer auf jeden Yen achten, müsste am Monatsende keine Angst haben dass das Essen knapp wird und könnte sich auch mal wieder neue Kleidung kaufen. Bei den Gedanken steigen ihm automatisch Tränen in die Augen, weswegen ihn die Ältere sofort schockiert anschaut. Fast schon über Fürsorglich erhebt sie ihre Stimme und wirkt dabei auch ein wenig überfordert. „Habe ich dir gerade irgendetwas Falsches gesagt? Oder willst du den Job doch lieber nicht annehmen? Ich könnte das sogar verstehen, da es ziemlich viel Überwindung kostet, gerade als Anfänger seinen Körper an fremde Menschen zu verkaufen!“ Im ersten Moment schüttelt der Blonde ein wenig panisch seinen Kopf, denn er hat schon längst entschieden dass er diese Arbeit machen wird. Schon bevor er überhaupt hier war hatte er innerlich in seinem Hinterstübchen schon den Entschluss gefasst bei guter Bezahlung seinen Körper zu verkaufen. Schniefen fängt er dann aber an zu reden, da diese wirklich nette Dame anscheinend immer noch nicht versteht warum ihn Tränen über die Wangen laufen. „Ich habe schon vor meinem Eintreffen hier im Club entschieden dass ich den Job machen werde, wenn er gut bezahlt wird! Nur das diese Bezahlung stimmt, hat mich einfach gerade absolut überwältigt! Bisher musste ich mich immer abrackern bis zum Umfallen, um allein nur mit Glück 100.000¥ im Monat zu bekommen! Auch wenn ich meinen Stolz jetzt wirklich über Bord werfen muss, könnte ich mir endlich auch Mal was gönnen! Selbst wenn es einfach nur ein paar Duell Monsterkarten wären, wäre ich zufrieden gewesen. Aber mit so etwas habe ich einfach nicht gerechnet!“

Jetzt wieder beruhigter blickt Minako ihn jetzt wieder lächelnd entgegen. Auch wenn sie ein wenig wegen seiner kleinen Erläuterung seiner Geldprobleme etwas besorgt sowie schockiert gewirkt hat, sieht sie jetzt eher so aus als würde sie sich mit ihm mit freuen. Dadurch ist der Blonde auch in der Lage unter Tränen ein wenig aber ehrlich zurückzustrahlen. Mit zufriedenen Ausdruck im Gesicht spricht die Schwarzhaarige dann auch wieder mit ihm, wobei ihre Stimme sogar langsam seine Tränen versiegen lässt. „Dann freut es mich für dich, dass du solange du bei uns arbeitest auch keine Geldsorgen mehr hast! Wenn du in dieser Zeit auch etwas von deinem Gehalt beiseite legst wirst du wohl auch nicht mehr so schnell in Geldnöte geraten!“ Ab da erklärt die Sekretärin ihm noch ein paar Punkte im Vertrag. Wie zum Beispiel dass er bei Urlaub sowie Krankheitsfall weiterbezahlt wird, was er eigentlich noch nie hatte. Immer musste er hinnehmen, dass er bei einer Grippe oder was auch immer keinen Lohn bekommt. Frau Atsushi erklärt ihn auch, dass er wie bei einem gewöhnlichen Unternehmen eine Verschwiegenheitserklärung unterschreiben muss, da ihr Club auch mit einer Anonymität gegenüber den Kunden preist. Joey kann das bei dem Kundenstamm des Black Flower auch ziemlich gut nachvollziehen. Welcher zum Beispiel Politiker will auch schon, dass die Öffentlichkeit so ein verruchtes Geheimnis weiß. Trotzdem warnt die Frau ihn auch vor, dass sehr wahrscheinlich viele Männer auf seiner Kundenliste stehen werden. Das wäre nach ihrer Aussage so, da er noch so unerfahren ist und da mögen es besonders Männer seinen Lehrer zu spielen. Dominate Frauen scheinen es nach ihrer Meinung eher zu mögen wenn sich schon erfahrene Männer ihren Befehlen beugen müssen, aber nach der Arbeitserprobung mit den Clubchef ist dies für den Schüler nicht mal so schlimm. Immerhin hat er mitbekommen dass er anscheinend Bisexuell ist, denn es hat ihm ja gefallen von einen Mann genommen zu werden.

Der Gedanke daran ist für ihn zwar noch ziemlich befremdlich, aber bei seiner neuen Arbeitsstelle wird er sich wohl oder übel daran gewöhnen müsse. Nachdem er auch

den Vertrag und die Verschwiegenheitserklärung unterschrieben hat, berichtet ihn Frau Atsushi noch dass die morgige Einweihungsfeier um 18:00 Uhr beginnt, was bedeutet dass er um 17:00Uhr schon da sein muss. Außerdem gibt sie ihm den Tipp sogar etwa zehn Minuten früher zum Club zu kommen, da er sich dadurch mit den Clubchef gut stellen würde. Zwar ist es nicht schlimm wenn man das eine oder andere Mal fünf bis zehn Minuten zu spät kommt. Vor allem wenn man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeitsstelle kommt, doch er würde damit dann einfach seinen guten Willen zeigen dass er sich bemühen will. Dann sagt sie ihm noch, dass er morgen auch eine Stechkarte für seine Arbeitszeiten bekommt und auch ein zwei Fotos von ihm gemacht werden. Diese sind für die Internetseite des Clubs, aber bei seinen deswegen schockierten Blick, erklärt sie ihm sofort dass nur feste Kunden Zugriff auf diese Homepage haben. Dass beruhigt ihn dann auch ungemein, da es nicht auszudenken wäre, wenn jemand von der Schule per Zufall auf diese Seite gekommen wäre und ihn da entdeckt hätte. Außerdem erfährt er dass sie am nächsten Tag dass mit seiner Krankenversicherung regelt, weswegen er sich darum auch keine Sorgen machen muss. Als dann auch endlich alles geregelt ist, verabschieden sie sich noch voneinander und Joey macht sich daran wieder nachhause zu kommen. Im Bus schaut er sich dann aber auch das Regelblatt an, was ihm die Sekretärin am Schluss noch gereicht hat, wobei er diese sehr neugierig studiert. Das was er zu lesen bekommt erschreckt ihn einerseits, doch auch so einige Punkte bringen ihm auch Erleichterung. Denn auf diesen Blatt steht folgendes:

Regeln des Club Flower

Im Club gibt es die verschiedensten Regeln an die sich entweder die Angestellten, Kunden oder beide Parteien halten müssen. Deswegen gilt es dieses Merkblatt, was jedem neuen Mitarbeiter oder Neukunden ausgehändigt wird. Bitte lesen sie sich egal zu welcher Gruppierung sie gehören, alles genau durch damit sie sich dem geregelten Verhalten in unserem Etablissement anpassen können.

Allgemeine Regeln an die sich alle Angestellten und die Kunden halten müssen:

- Damit immer vollkommene Sicherheit der Gesundheit für beide Parteien gilt, wird bei jeder sexuellen Handlung verlangt ein Kondom zu benutzen.
- Bei Züchtigung in einem Rollenspiel, dürfen bei den devoten Kunden sowie den devoten Angestellten keine bleibenden Schäden entstehen. Sprich es dürfen keine tiefe Wunden, Narben oder ähnliche Schäden entstehen. Dazu zählen aber keine Striemen, leichte Blutergüsse oder gerötete Haut.
- Es dürfen weder von den Kunden noch von den Angestellten, eigene private Sexspielzeuge in unseren Club mitgeführt werden. Dies gilt wegen unseren strikten Hygienevorschriften, die von beiden Parteien unbedingt eingehalten werden müssen.
- Wegen unseren Hygienevorschriften sind für beide Parteien auch sexuelle Handlungen verboten, die mit Fäkalien und Urin zusammenhängen.
- Natürlich sind nicht nur bei unseren Angestellten Minderjährige nicht vorhanden, wir werden dies auch nicht bei unseren Kunden zulassen. Selbst wenn ein Erziehungsberechtigter dabei ist, werden wir nicht gegen die Gesetze zum Schutz von Minderjährigen verstoßen.

- Drogen sind für beide Parteien zur Einnahme sowie zum Verkauf verboten.

Allgemeine Regeln an die sich unsere Angestellten halten müssen, die nicht ihren Körper zur Verfügung stellen:

- Nicht im Vertrag vereinbarte körperliche Kontakte mit den Kunden sind vollkommen untersagt.
- Es besteht eine absolute Verschwiegenheitspflicht, welche Kunden uns besuchen und es wird bei Nichteinhaltung bis zu einer Anklage wegen weitergeben von Geschäftsgeheimnissen geben.
- Diese Angestellten dürfen ebenfalls keine unserer unseren Hausinternen Rezepten für Mixgetränke weitergeben.
- Angestellte dürfen neue Ideen für Mixgetränke an den Clubchef weitergeben und falls diese in die Karte übernommen wird kann eine Provision ausgemacht werden.
- Den Angestellten ist es auch erlaubt ein Trinkgeld anzunehmen, dass dann auch nur ihnen zur Verfügung steht.
- Alkoholkonsum während der Arbeitszeit ist untersagt.

Allgemeine Regeln an die sich unsere Angestellten halten müssen, die ihren Körper devot zur Verfügung stellen:

- Diese Angestellten müssen jeden Befehl der Kunden einhalten solange dieser gegen keine der allgemeinen Regeln verstößt.
- Devote Angestellte müssen unsere Kunden mit 'Herr' ansprechen, außer wenn diese etwas anderes verlangen.
- Züchtigungen zählen bei manchen Kunden nicht nur zur Bestrafung sondern zur Luststeigerung, weswegen die devoten Angestellten dies über sich ergehen lassen müssen.
- Sollten diese Angestellten eine Paranoia haben, die bei der Befriedigung der Kunden mit einfließen könnte, müssen diese Angestellten dies dem Clubchef weitergeben sowie jeden Kunden dem man zur Verfügung steht.
- Bei Einzelbuchungen gelten ebenfalls die allgemeinen Regelungen und dürfen nicht unter der Hand missachtet werden.
- Devote Angestellte dürfen außer zur Bekanntgabe ihrer Paranoia nicht ohne Erlaubnis Sprechen, außer wenn der Kunde dies verlangt. Sonst dürfen aber Schmerzens- sowie Lustlaute auch vollkommen gezeigt werden.
- Der Angestellte darf Trinkgeld entgegennehmen, dass nur ihm persönlich zur Verfügung steht.
- Alkoholkonsum ist nur in begrenzten Rahmen erlaubt, solange man nicht angetrunken ist.
- Wenn der Kunde möchte dass man ein legales Aphrodisiakum zu sich nimm ist dies auch erlaubt.
- Ein devoter Angestellter hat die Möglichkeit ein Spiel abubrechen, wenn er entweder körperliche Probleme dabei bekommt oder ohne Wissen dass er vor etwas Angst hat, eine Panikartige dadurch bekommt. Er muss in diesen Moment einfach das Safewort "Spülmaschine" sagen und das Spiel muss sofort abgebrochen werden.

Allgemeine Regeln an die sich unsere Angestellten halten müssen, die ihren Körper Dominant zur Verfügung stellen:

- Dominante Angestellte müssen sich bei ihren Kunden erkundigen, welche Tabus es bei den Spielen mit ihnen gibt und ob irgendeine Paranoia vorhanden ist.
- Bei Einzelbuchungen gelten ebenfalls die allgemeinen Regelungen und dürfen nicht unter der Hand missachtet werden.
- Der Angestellte darf Trinkgeld entgegennehmen, dass nur ihn persönlich zur Verfügung steht.
- Alkoholkonsum ist nur in begrenzten Rahmen erlaubt, solange man nicht angetrunken ist.
- Wenn der Kunde ein legales Aphrodisiakum zu sich nehmen will, darf der Angestellte dies nicht unterbinden wenn der Kunde dies ausdrücklich verlangt.
- Wenn der devote Kunde das Safeword "Spülmaschine" ausspricht muss der dominante Angestellte das Spiel sofort abbrechen.

Allgemeine Regeln an die sich die Kunden halten müssen:

- Die Kunden müssen auf vorhandene Paranoia der Angestellten eingehen und dürfen nichts was damit zu tun hat anwenden.
- Die Kunden dürfen nicht versuchen unsere Angestellten zu überreden gegen unsere Regeln zu verstoßen.
- Kunden dürfen jedem unserer Angestellten Trinkgeld geben, aber nicht um diese zu Regelverstößen anzustiften.
- Kunden müssen sofort darauf eingehen wenn ein Angestellter das Safeword "Spülmaschine" ausspricht.
- Kunden dürfen keine körperlichen Vereinbarungen mit unseren nicht verkäuflichen Angestellten eingehen.
- Bei Einzelbuchungen, muss dies vorweg gebucht werden oder kann nur gemacht werden wenn der gewählte Angestellte im Moment sonst keine Verpflichtungen hat.
- Ein Kunde darf unsere Angestellten nicht außerhalb unseres Clubs buchen.

Erkennungsmerkmale des Status von Kunden und Angestellten:

- Dominante Kunden: Goldkette mit einer schwarzen Rose
- Devote Kunden: Schwarzes Halsband mit einem goldenen Ring
- Dominante Angestellte: Silberkette mit einer schwarzen Rose
- Devote Angestellte: Schwarzes Halsband mit einem silbernen Ring
- Neutrale Angestellte: schlichtes weißes Halsband ohne Ring

Bei Angestellten, die sich nicht an diese Regelungen halten, wird je nach Härte des Verstoßes entweder eine schriftliche Abmahnung erhalten oder bekommt eine fristlose Kündigung. Kunden dagegen können bei Verstoß gegen unsere Regelungen Hausverbot bekommen. Für beide Parteien gilt noch dazu, dass bei richtiger Körperverletzung während einer Spielsession auch zu einer Anklage führen kann.

Wir bitten daher alle Kunden sowie unsere Angestellten sich an unsere Hausinternen Regeln zu halten, da diese die Seriosität unseres Club ausmacht.

Zum Teil weiß Joey nicht wie er sich das bis morgen alles merken soll, doch hofft er auch dass er das irgendwie hinkommt. Denn auch wenn er jetzt einen Beruf hat, der in der Öffentlichkeit nicht gerne gesehen wird, ist er trotzdem gespannt was er im Black Flower so alles erleben wird.